



Pfarrblatt Niederthalheim

*Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der
Pfarrgemeinde Niederthalheim wünschen
allen Leserinnen und Lesern frohe Ostern!*



Titelbild: Renate Lidauer

Inhalt:

- 3** Erstkommunion Vorbereitung
- 4** Kindergarten, KiWoGo
- 5** Termine
- 6** Jugendgruppe
- 8** Spielgruppe, Kreuzmeditation



Diakon Kons.-Rat Wolfgang Kumpfmüller
Pfarre Niederthalheim

Ostern - Hoffnung für alle

Im Vorjahr sind in Deutschland und in Österreich die Austritte aus der Katholischen Kirche erneut stark angestiegen. In Niederthalheim sind sechs Personen ausgetreten – auch jede/r Einzelne ist eine/r zu viel. Was bewegt die Menschen, wenn sie die Kirche verlassen – und sind sie dann nicht mehr gläubig?

Ich habe mit meiner Frau Juliane vor kurzem einen Theologischen Studientag zum Thema „Patchwork-Religiosität – Ich mache mir meine Religion, wie sie mir gefällt“ in Linz besucht. Dabei berichtete Professorin Johanna Rahner aus Tübingen von einer neuen deutschen Untersuchung. Darin habe sich gezeigt, dass mehr Menschen sich als religiös bezeichnen als es offizielle Mitglieder der Kirche gibt. „Mehr Menschen als wir glauben sind auf der Suche nach Gott“, sagte sie. Die klassischen Kirchen gehen heute vielfach an den Bedürfnissen der Menschen vorbei. Neue Formen der „Vergemeinschaftung“ werden gesucht.

Wir in der Kirche müssten mehr hinhören, um eine neue verständliche Sprache über Gott zu finden. Seit 60 Jahren unveränderte liturgische Texte würden nicht mehr verstanden und an den Menschen vorbei gehen. Wichtig sei es, auf die verschiedenen Bedürfnisse der Menschen einzugehen, von den Kleinsten angefangen, über Kinder, Jugend, junge Erwachsene, bis zu der gestressten Generation der Arbeitenden und den Freizeit-Aktiven Senioren. „Zuhören ist wichtiger denn je“, so Johanna Rahner.

Die Seelsorge heute muss sich an die Seite der Verwundeten, der Leidenden stellen. Glaube und Nichtglaube gehören zusammen. Immer wieder müsse man sich fragen, wo heute der Ort Gottes sei. Räume sollten geschaffen werden, wo unterschiedliche Meinungen Platz haben.

Die Karwoche führt uns eindrücklich Jesu Kreuzweg vor Augen. Das Kreuz ist aber nicht das Ende. Jesus ist der erste Auferweckte, deshalb feiern wir Ostern. Ich sehe es als Aufgabe für unsere Pfarrgemeinde an, dass wir die Kreuze unserer Menschen – ob jung oder alt – mittragen und an ihrer Seite sind, wo sie uns brauchen. Ich bitte euch alle um dieses Mitgehen mit den Menschen in Niederthalheim, ohne Unterschiede zu machen, ob jemand gläubig ist oder nicht. Jesus war kein exklusiver Mensch, der nur für gewisse Gruppen da war. Er hat vorgezeigt, was Christsein ausmacht. Seit Jesus Christus dürfen alle Menschen Hoffnung haben, dass sie nicht allein sind. Dass sie mitgetragen, mitgeliebt werden.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen gesegnete Ostern!
Euer Diakon Wolfgang

Treue MitarbeiterInnen in der Bücherei

Sehr geschätzt bei den Leserinnen und Lesern ist das Team der Niederthalheimer Pfarrbücherei im ersten Stock des Pfarrheims/ Eingang Kirchenseite.

Leiterin Bianca Maringele kann sich auf ihr Team verlassen – die meisten „Bücherwürmer“ arbeiten viele Jahre schon mit.

Nach 30 Jahren ist vor kurzem DI Stefan Kumpfmüller ausgeschieden. Angelika Trauner kam dafür nach ihrer Babypause wieder, und Ina Priemetshofer ist eine neue Mitarbeiterin. Judith Lughofer wechselte vom Mittwoch- in den Sonntagsdienst. Seit kurzem neu im Büchereiteam sind Maxi Obermair und Claudia Teufl. Ausgeschieden aus dem Büchereiteam ist auch die langjährige Mitarbeiterin Mathilde Liedauer.

Offen ist die Bücherei jeden Sonntag von 9.15 bis 10.15 Uhr, und jeden Mittwoch (für die VolksschülerInnen) von 7.30 bis 8.30 Uhr.

Büchereileiterin Bianca Maringele dankt DI Stefan Kumpfmüller für 30-jährige Mitarbeit im Team.



Wie die Fische im Wasser, so leben wir in Gott

„Wie die Fische im Wasser, so leben wir in Gott“ - So lautet das Thema der heurigen Erstkommunion und soll zum Ausdruck bringen, dass ein Leben ohne Gott gar nicht möglich ist. Vielmehr sind wir von seiner Präsenz ständig umgeben, darin verwoben und letztlich in ihm aufgehoben.

Biblich begründet wird dies durch die Aussage des Apostels Paulus mit „In Gott leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apostelgeschichte 17, 28a).

Die Erstkommunion findet heuer am Sonntag, 21. Mai, mit Beginn um 9.00 Uhr in der Pfarrkirche Niederthalheim statt. Vorher stellen sich die Kinder ab 8:30 Uhr bei der Volksschule auf, wo sie von der Trachtenmusikkapelle abgeholt werden. Auf das Sakrament bereiten sich insgesamt 15 Kinder aus der zweiten Volksschulklasse vor. Die Vorbereitung findet nicht im Religionsunterricht statt. Zur Koordination und inhaltlichen Hinführung auf die Erstkommunion (EK) wurde von der Pfarre ein Kernteam ins Leben gerufen, bestehend aus Christian und Doris Greifeneder, Doris Loitesberger, Christine Mairinger, Claudia Teufl und Juliane Kumpfmüller.

Einzelne Gruppenstunden werden gemeinsam mit Eltern abgehalten. Die musikalische Vorbereitung erfolgt durch Maria Steinhuber und Theresa Hagelmüller.

Offiziell gestartet wurde die EK-Vorbereitung mit einem gemeinsamen Gottesdienst und anschließender Kirchenführung seitens Juliane und Diakon Wolfgang Kumpfmüller.

„In Gott leben wir, bewegen wir uns und sind wir“ (Apostelgeschichte 17, 28a).

Darüber hinaus sind ergänzend zu den Gruppenstunden in Kleingruppen weitere Aktivitäten wie ein Versöhnungsweg, Besuch der Hostienbäckerei der Franziskanerinnen in Vöcklabruck, Pilgern zur Fastenkrippe auf den Philippsberg, Anfertigen von

Glaskreuzen in der Glashütte, ua. vorgesehen. Am Ostermontag (10. April) stellen sich die 15 Kinder im Zuge des Gottesdienstes der Pfarrgemeinde persönlich kurz vor. Die nachfolgende Fotogalerie gibt schon vorab einen Überblick.

(Fotos: Johannes Teufl und Pfarre Niederthalheim)



Ruth Greifeneder



Anton Aigner



Ben Pramhas



Daniel Huber



Elisa Fischbauer



Emilia Hamminger



Luisa Loitesberger



Magdalena Mairinger



Marco Bajza



Matteo



Mia



Moritz Fischnaller



Niklas Keller



Noah Knapp



Tobias Voglhuber

Lese-Oma im Kindergarten

Juliane Kumpfmüller ist seit Dezember ehrenamtliche Vorlese-Oma im Kindergarten. Die pensionierte Religionslehrerin liest den Kindern jede Woche aus vielen unterschiedlichen Büchern vor. Diese werden nach Interesse und den inhaltlichen Schwerpunkten ausgewählt. Die Kinder haben die Möglichkeit, den Geschichten in Ruhe zuzuhören, und im Anschluss das Gelesene zu besprechen. So trägt das Angebot zu einer guten Sprachentwicklung bei.

Danke für das gute Miteinander

Ein gutes Miteinander ist uns im Kindergarten besonders wichtig. Nicht nur mit den Kindern und Eltern, sondern auch im Team, mit der Pfarre, dem Pfarrbüro und der Gemeinde. Dafür, dass dies so gut gelingt, möchten wir gerne DANKE sagen. Danke an alle zuständigen Personen der Gemeinde, die sich immer wieder Zeit nehmen, wenn Unterstützung benötigt wird. Danke auch an den Erhalter des Kindergartens, KonsR. Diakon Wolfgang Kumpfmüller, der neben der schon jahrelangen ehrenamtlichen Leitung der Pfarre, auch immer wieder viele Stunden in unseren Kindergarten investiert.

„Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“

Unter dem Motto: **Gemeinsam Wunder entdecken, startete das neue KiWoGo (Kinderwortgottesdienst)-Team am 22.01. mit dem ersten Kinderwortgottesdienst in diesem Jahr. Wir freuen uns sehr über das zahlreiche Erscheinen und feierten gemeinsam mit den Kindern den Sonntag.**

Nach der musikalischen Eröffnung, mit dem Lied „Wir sind Gottes Familie Kunterbunt“ wurde die Kerze entzündet und den Kindern das Thema Gemeinschaft und Zusammenhalt nahe gebracht. Dazu passend wurde das Buch „Swimmy“ vorgelesen.

Im Anschluss wurde gesungen und die Fürbitten wurden gelesen. Beim gemeinsamen Basteln durfte jedes Kind einen kleinen Papierfisch anmalen, der am Ende der Messe zu einem großen Fisch auf ein Tuch zusammengesteckt wurde. Dieses Tuch wurde anschließend in der Pfarrkirche

aufgehängt, damit die Kinder auch später noch ihre Fische bewundern können. Am Ende des Gottesdienstes bekam jedes Kind eine kleine Erinnerung an unsere gemeinsame Zeit.

Unser nächster Kinderwortgottesdienst findet am Palmsonntag, 2. April, im Anschluss an die Palmweihe (8:30 Uhr, bei der Volksschule) im Pfarrheim statt. Das KiWoGo Team freut sich auf euer Kommen!



Kreuzweg der Goldhaubengruppe zum Antoniusmarterl
Freitag, 24.3.2023
19:30 Uhr

Bußfeier für Ostern
Samstag, 25.3.2023
19:00 Uhr

Männertag der KMB
Sonntag, 26.3.2023
9:15 Uhr im Pfarrsaal

Kreuzweg der KMB
Freitag, 31.3.2023
19:30 Uhr

Palmweihe, Palmprozession, Gottesdienst, Kinderwortgottesdienst

Sonntag, 2.4.2023
8:30 Uhr Palmweihe bei der Volksschule - Palmprozession - Gottesdienst in der Pfarrkirche bzw. Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim. Die Tafelsammlung wird für die Kirchenheizung verwendet.

Gründonnerstag
Donnerstag, 6.4.2023
13:00 Uhr Gang zur Fastenrippe auf den Philippsberg, Treffpunkt bei Fam. Minihuber.
19:00 Uhr Feier vom letzten Abendmahl, ansch. Anbetung der KMB

Karfreitag
Freitag, 7.4.2023
Krankenkommunion
Die Ministranten sind mit den Ratschen unterwegs
15:00 Uhr Karfreitags-Liturgie

Karsamstag
Samstag, 8.4.2023
20:00 Uhr Osternacht, gestaltet von der Jugend; Feuerweihe - Lichtfeier - Auferstehungsfeier - Speisenweihe, ansch. werden von der KFB Brot und Wein ausgeteilt.

Ostersonntag
Sonntag, 9.4.2023
8:30 Uhr Osterhochamt, gestaltet vom Kirchenchor, ansch. Speisenweihe

Ostermontag
Montag, 10.4.2023
8:30 Uhr Pfarrgottesdienst, Vorstellung der Erstkommunionkinder

Florianifeier
Sonntag, 7.5.2023
8:30 Uhr

1. Bitt-Tag nach Hainbach
Montag, 15.5.2023
19:00 Uhr Abgang in Wufing

2. Bitt-Tag nach Kaiting
Dienstag, 16.5.2023
8:00 Uhr Abgang bei der Pfarrkirche

3. Bitt-Tag zum Antoniusmarterl
Mittwoch, 17.5.2023
19:00 Uhr Abgang bei der Pfarrkirche

Christi Himmelfahrt
Donnerstag, 18.5.2023
8:30 Uhr Festgottesdienst, anschließend Maiprozession

Frauenwallfahrt der KFB nach Maria Langegg und Melk
Freitag, 19.5.2023

Feier der Erstkommunion
Sonntag, 21.5.2023
ab 8:30 Uhr Aufstellung bei der Volksschule
9:00 Uhr Festzug

Pfingsten
Sonntag, 28.5.2023
8:30 Uhr Festgottesdienst

Fronleichnam
Donnerstag, 8.6.2023
8:30 Uhr Festgottesdienst, ansch. Fronleichnamprozession

Dekanatsjugendmesse mit P. Gert Smetanig
Freitag, 30.6.2023
19:00 Uhr Pfarrkirche

Patrozinium, Pfarrcafé
Sonntag, 23.7.2023
8:30 Uhr

Kräuterweihe, Trachtensontag mit den Jubelpaaren
Sonntag, 15.8.2023
8:30 Uhr

Angebote zur Fastenzeit in Schwanenstadt

Beichtgelegenheit bei Pfarrer Helmut Part

Samstag, 25. März 2023
8:30 bis 9:30 Uhr Sakristei bei der Marienkapelle

Gesungener Kreuzweg mit Manuela Braun, Richter Grimbeek und Pfarrer Part

Samstag, 1. April 2023
17:30 Uhr Pfarrkirche Schwanenst.

Von Gründonnerstag bis Karsamstag ist die mechanische Fastenrippe in der Philippsbergkirche in Betrieb
täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr

Karfreitag: Kinderkreuzweg auf den Philippsberg

Freitag, 7. April 2023
16:00 Uhr Treffpunkt vor dem Pfarrzentrum Schwanenst.

Männertag: „Worauf es ankommt“

Der heurige Männertag der Kath. Männerbewegung (KMB) am Sonntag, 26. März, steht unter dem Thema „Worauf es ankommt“.

Verantwortung wahrnehmen ist eine Kunst. Einer sammelt Aufgaben und übernimmt sich, ein anderer flieht aus Verantwortungen. Was ist ein reifer Mann? Und wie kann er mit seinem Leben die christlichen Werte verwirklichen? Wie sieht die Bilanz eines Lebens dann aus? Ist die Lebenslust geblieben? Ist es gut und schön, Verantwortung wahrgenommen zu haben?

Referent ist der Theologe Wilhelm Achleitner aus Wels, er war von 1995 bis 2018 Direktor des Bildungshauses Schloss Puchberg.
Termin: 26.3.2023 8:30 Uhr Gottesdienst; ca. 9:15 Uhr Vortrag und Diskussion im Pfarrsaal. Für Speis und Trank ist gesorgt.

KFB-Frauen im Servierstress

Gut besucht war erstmals nach vier Jahren wieder das Faschingscafé der Kath. Frauenbewegung (KFB) am Faschingssonntag. Bei Kaffee und Kuchen, verschiedenen Getränken und Würsteln konnten sich die Gäste in der Mehrzweckhalle bestens unterhalten. Ein Anziehungspunkt war wieder die große Tombola, für die zahlreiche Betriebe schöne Preise gespendet hatten. Sämtliche von den Frauen selbst gebackene Kuchen und Torten wurden aufgegessen. Vom Reinerlös unterstützt die KFB auch die Pfarre bei den kommenden Vorhaben.

Im Servieroutfit zeigten sich die Damen der Frauenbewegung am Faschingssonntag. Fotos: KFB





„Werwolf“ und „Verstecken im Dunkeln“ gespielt

Die Jugendgruppe trifft sich jeden zweiten Freitag im Monat. Gestartet haben wir im September mit einer kleinen Grillerei und Spielen. Im Dezember durften wir an einem Sonntag nach dem Gottesdienst Kinderpunsch ausschenken. In den Semesterferien haben wir im Pfarrheim übernachtet und dabei einen Film geschaut, Werwolf und verstecken im dunkeln gespielt.

Das Bild zeigt die Gruppe beim Pusch-Servieren. Alle Fotos: Jugendgruppe

Umfrage:



Was bedeutet für dich die Fastenzeit?

In der Fastenzeit geht es meiner Meinung nach nicht nur darum, auf bestimmte Dinge, wie zum Beispiel Süßigkeiten oder Handy bzw. Fernsehen, etc., zu verzichten. Man sollte sich bewusst auf die Dinge konzentrieren, für die man mehr Zeit hat, da man auf anderes verzichtet. Man kann sich auch damit auseinandersetzen, was die Fastenzeit ist, nämlich eine Vorbereitung für Ostern. Für mich bedeutet sie daher Ostereier pecken oder Beigerl reißen mit der Familie. Es ist aber auch Zeit sich für das Osterfest vorzubereiten, zum Beispiel indem Osterdeko aufgestellt wird. – Maximilian Obermair



Was bedeutet für dich die Fastenzeit?

Die Fastenzeit ist für mich die Zeit nach dem Feiern und dem Spaß vom Fasching. Es ist Brauch, dass in diesen 40 Tagen auf Dinge verzichtet wird, die man gerne tut. Ob es das Essen von Süßigkeiten und Fleisch ist oder vielleicht auch die Nutzung des Handys. Für mich sind diese Dinge schon Gewohnheit geworden und dass so etwas nicht selbstverständlich ist, fällt einem erst auf, wenn man es nicht mehr hat. - Maria Schablinger



Was bedeutet für dich Ostern?

Wenn ich an Ostern denke, denke ich an den Osterhasen und an das Wettknacken der Ostereier. Doch an Ostern denke ich auch an die Auferstehung von Jesus. 40 Tage Fastenzeit enden mit dem Ostersonntag der Auferstehung von Jesus. Darum bedeutet Ostern für mich das Fest der Auferstehung.- Anna Lughofer



Was bedeutet für dich Ostern?

Für uns Christen ist Ostern das wichtigste Fest im Kirchenjahr. Wir feiern die Auferstehung Jesus. Ostern bedeutet für mich Zeit mit Familie und Verwandtschaft zu verbringen. Ich freue mich über meine kleinen Cousins und Cousinen wie sie mit großer Freude die Nestchen finden. – Theresa Aigner



Was bedeutet für dich Ostern?

Ostern ist für mich auf der einen Seite ein Beisammensein mit der Familie. Wir feiern aber auch die Auferstehung Jesus Christi. An Ostern denke ich auch sehr an die Menschen, die ich bereits in meinem Leben verloren habe. Für mich ist Ostern ein Familienfest, an dem man viel Zeit mit der Familie verbringt. Ostern ist ein Fest der Hoffnung. – Veronika Aichinger



Was lässt mich an das Gute glauben?

Ich persönlich denke, dass es überall Gutes gibt, egal wie schlecht manche Dinge scheinen. Diese Überzeugung stammt daher, dass ich es schon oft genug selbst erlebt habe und immer wieder aufs Neue positiv überrascht wurde. Mich bestärkt nicht nur eine gute Tat, sondern auch das einfache Beisammensein mit anderen Menschen wieder und wieder in der Ansicht, dass Gutes von jedem unserer Gemeinschaft getan werden kann. -Viktoria Schlager

Gebet um Frieden

Jesus, dein Vater hat die Welt geschaffen als Paradies, in dem alle in Frieden und Fülle miteinander leben. Du möchtest auch heute, dass alle Menschen in Frieden zusammenleben.

Jesus, wir danken dir für jeden einzelnen Menschen, der nach dem Bild deines Vaters geschaffen ist. Jeder Mensch hat eine einzigartige Persönlichkeit, ganz unterschiedliche und besondere Begabungen, und die gleiche Sehnsucht nach Liebe und Frieden.

Jesus, wir kommen zu dir, mit unserer Angst und unserer Ohnmacht angesichts von Krieg und Gewalt, Terror und Misshandlung, Ausbeutung und Unterdrückung.

Jesus, wir bitten dich:
Segne die Arbeit aller,
die sich für die Aussöhnung Verfeindeter einsetzen.
Segne den ersten Schritt aller,
die auf ihre Gegner zugehen.
Segne alle,
die sich für ihre Gewalt in Worten und Taten entschuldigen.

Jesus, schenke dieser Welt, und allen Menschen,
die auf ihr leben, deinen Frieden und deine Vergebung.
Amen.

Ein Jahr Krieg in der Ukraine: (Hinter-)Gründe und Auswege

mit Pete Hämmerle, Internationaler Versöhnungsbund Wien
30. März 2023, 19.00 AK Vöcklabruck, Eintritt frei!

Seit einem Jahr führt die Russische Föderation einen völkerrechtswidrigen Angriffskrieg gegen die Ukraine. Dabei sind bisher schon 10-tausende Zivilpersonen wie SoldatInnen ums Leben gekommen oder verwundet worden, Millionen sind aus der Ukraine geflüchtet, die Zerstörung von Infrastruktur und Umwelt ist kaum fassbar. Den Preis des Krieges zahlen wie so oft die „normalen Leute“. Im Moment gibt es kaum Anzeichen, dass der Krieg in näherer Zukunft ein Ende finden wird, weil alle Beteiligten inzwischen in einer „Logik des Krieges“ gefangen zu sein scheinen. Wie ist es zu dieser Eskalation gekommen? Wodurch hätte sie verhindert oder gestoppt werden können? Welche Vorschläge und Handlungsansätze gibt es, wie der Krieg beendet und eine neue Logik des Friedens und der gemeinsamen Sicherheit etabliert werden könnten? Und gibt es überhaupt einen „gerechten Krieg“?



News von der Spielgruppe

Zur heurigen Lichtmessfeier am 29.1.2023 wurden von uns wieder die Täuflinge des letzten Jahres zur gemeinsamen Feier eingeladen. Zum Thema „Du bist unser Licht“ erinnerten wir uns im Gottesdienst nochmals der Taufe der Kleinen.

Auch wurde für jedes Kind eine Kerze entzündet, welche im Vorfeld von der Spielgruppe gestaltet worden ist. Einen lieben Dank wollen wir an dieser Stelle nochmals Familie Schablinger zukommen lassen, welcher diese Feier wunderbar musikalisch gestaltet hat und auch Bianca Maringgele, denn sie hatte für jeden Täufling von der Bücherei ein kleines altersgerechtes Büchlein besorgt! Jeder Familie wurde von der Spielgruppe ein Guglhupf überreicht, um diesen Tag zuhause noch weiter feiern zu können. Wir treffen uns immer mittwochs von 8:30 Uhr bis 10:00 Uhr im Pfarrheim (Erdgeschoß). Du möchtest uns mit deinem Baby oder Kleinkind besuchen? Wir freuen uns auf dich! Bring dazu bitte dicke Socken oder Patschen und Jause inkl. Getränk für dein Kind mit. Für Informationen oder Fragen wende dich bitte an Simone Holzinger (0699-10235020)



In der Spielgruppe waren heuer die kleinen Narren los! So kamen unsere Kinder am 15.2.2023 alle verkleidet und konnten bei Musik, Spiel, Spaß und leckeren Krapfen auch den Fasching feiern.



Heiliges Grab in der Karwoche

In der Karwoche wird in der Taufkapelle unserer Pfarrkirche wieder das Heilige Grab aufgestellt. Die liegende Statue vom Leichnam Jesu lädt ein zum Verweilen und zum Beten. Jesu Tod und Auferstehung sind für uns Christen die Hoffnung, dass nach dem Tod nicht alles aus ist. Auch wir dürfen vom Tod hinübergehen ins neue, ewige Leben. Foto: Pfarre

Das Kreuz – eine Meditation

Das Kreuz – Endstation?

Das Kreuz – Ende aller Träume und Hoffnungen?

Das Kreuz – Schlusspunkt des Lebens, Anfang des Nichts?

Das Kreuz – Ausdruck der Sinnlosigkeit?

Das Kreuz – Durchgangstation!

Das Kreuz – Zeichen der Hoffnung für den, der glaubt!

Das Kreuz – Beginn eines anderen Lebens für den, der hindurchgeht!

Das Kreuz – Chance, einen neuen Sinn im Leben zu entdecken!

Das Kreuz – Durchgangstation für die, die auf Gott vertrauen!

Foto: Petra Kriehs

